

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 16 (1992)
Heft: 2

Artikel: Instrumentalunterricht mit Senioren
Autor: Canonica, Lucia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein einmaliges Ensemble: LA VOLTA

An der Jugendmusikschule Reinach BL besteht seit rund sieben Jahren ein Gitarrenensemble besonderer Art. Jugendliche im Alter zwischen zehn und achtzehn Jahren spielen und singen zusammen mit ihrem Leiter Jürgen Hübscher ein vielseitiges Repertoire, das von Liedern und Tänzen des 16. Jh. über internationale Folklore bis hin zur populären Musik unserer Zeit reicht. Das Instrumentarium des Ensembles besteht aus Gitarren verschiedener Größen und Stimmungen, Perkussionsinstrumenten sowie folkloristischen Zupfinstrumenten.

Rund 180 Konzerte in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Frankreich, zahlreiche TV- und Radioaufnahmen, Musikkassetten und neuerdings auch eine CD machen LA VOLTA in breiten Kreisen bekannt. Wo das Ensemble auch auftritt, stets erntet es stürmische Begeisterung. Das Geheimnis ihres Erfolges liegt sicher in der Kompetenz des Leiters und im Ansporn durch diesen. Er ist es auch, der die Mitglieder des Ensembles sorgfältig aus seinem Schülerkreis an der JMS Reinach auswählt und die Spieler zweimal wöchentlich zu einer zweistündigen Probe begeistern kann. Dabei arrangiert Jürgen Hübscher für LA VOLTA alle Stücke selbst, wobei er versucht, möglichst auf das technische Niveau und die Individualität des einzelnen Spielers einzugehen. Marianne Kubacek, Wien, sprach im Januar 1992 mit dem Spiritus rector des Ensembles, Jürgen Hübscher, über das Phänomen LA VOLTA.

Marianne Kubacek (M.K.) Herr Hübscher, Ihr Ensemble LA VOLTA hat im Dezember 1991 in Wien beim internationalen Kongress «Musik und Erziehung» und bei einem weiteren Konzert an der Wiener Musikhochschule Aufsehen erregt. Das Fachpublikum war von der Vielfalt und Sicherheit, der rhythmischen Präzision sowie dem musikalischen Ausdrucksvermögen der Gruppe begeistert. Wie arbeiten Sie mit Ihrem Ensemble?

Jürgen Hübscher (J.H.) Mit Ausnahme von Musik des 16.–18. Jahrhunderts stelle ich für fast alle Stücke ein «massgeschneidertes» Arrangement her. Dieses Arrangement passe ich ganz den Fähigkeiten der einzelnen Spieler an. Die Aufgaben werden so verteilt, dass jeder sich voll auf das Mithören im Ensemble und auf die eigentliche Interpretation konzentrieren kann. Dafür sind dann die Anforderungen im Bereich von Artikulation, Phrasierung und musikalischer Gestaltung um so grösser.

M.K. Die Mitglieder von LA VOLTA sind zehn bis achtzehn Jahre alt. Wie meistern Sie die Probleme, die aus dem Zusammenspiel von Fortgeschrittenen mit Anfängern und aus dem Altersunterschied entstehen?

J.H. Die Unterschiede im Alter und in der Unterrichtsdauer schaffen keine Schwierigkeiten, sondern sie lassen viele Probleme gar nicht erst auftreten.



Das Ensemble
LA VOLTA mit ihrem
Leiter Jürgen Hübscher.
(Foto: zvg)

Stimmung der Musik suggestiv vermittelt. «Dirigierte» wird mit dem Atem, den Augen, mit der Körpersprache allgemein und mit dem eigenen vorbildhaften Instrumentalspiel und Singen. Außerdem kann ich als Beteiligter am ehesten erreichen, dass keine «leeren Noten» abgeliefert werden, sondern dass die Musik miterlebt wird und dass jeder Musiker sich nach besten Kräften engagiert.

M.K. Herr Hübscher, ich danke Ihnen für das Gespräch und hoffe, Sie und Ihr Ensemble spätestens im November beim «Internationalen Gitarrenfestival Salzburg» wieder zu hören.

Animato berichtet über das Geschehen in und um Musikschulen. Damit wir möglichst umfassend orientieren können, bitten wir unsere Leser um ihre aktive Mithilfe. Wir sind interessiert an Hinweisen und Mitteilungen aller Art sowie auch an Vorschlägen für musikpädagogische Artikel.

**Jetzt sind sie da -
die ersten 3 Bücher der neuen Reihe
'WEGE - musikpädagogische Schriften'**

1
Heribert Wiedemann:
Meditatives Klavierspiel
Hören -
Spielen -
Improvisieren -
ISBN 3-907 117-01-8

2
Volker Biesenbender:
Von der unerträglichen Leichtigkeit des Instrumentalspiels
Drei Vorträge zur Ökologie des Musizierens
Vorwort von Yehudi Menuhin
ISBN 3-907 117-02-6

3
Franz Schneider:
Üben - was ist das eigentlich?
Neue Erkenntnisse, alte Weisheiten, Tips für die Praxis - eine Art Puzzle
ISBN 3-907 117-03-4

MUSIKEDITION NEPOMUK

Animato

Instrumentalunterricht mit Senioren



Der Instrumentalunterricht für Erwachsene und Senioren rückt zunehmend in den Aufgabenbereich der Musikschule.

sen ermöglichen. Da wären die Optiker aufgerufen, dieses Problem zu lösen. Bis es soweit ist, müssen wir wohl noch manches «falsche» Vorzeichen und manche verschobene Terz in Kauf nehmen.

Der Unterricht mit Senioren ist für mich zu einer Aufgabe und Herausforderung geworden, die ich nicht mehr missen möchte. Mit einem Menschen arbeiten zu können, der eine reiche Lebenserfahrung hat, immer noch lernbegierig und mit seiner ungebrochenen Freude an der Musik ein Vorbild für uns Jüngere ist, erfreut mich jedesmal und bereichert mich.

Achtzigerjährige Musikschüler sind sicher eine grosse Ausnahme und der Unterricht ist ganz besonders auf die Person und ihre Möglichkeiten zugeschnitten. In meiner Violinklasse befinden sich aber auch noch erwachsene Schüler zwischen vierzig und siebzig Jahren. Während die Jüngeren be-

Die Technik muss sich den besonderen körperlichen Bedingungen anpassen.
(Fotos: RH)

rein ein beachtliches Rüstzeug mitbringen, auf dem weiter aufgebaut werden kann, beklagen sich die Älteren über die früher mangelhaften Ausbildungsmöglichkeiten. Abseits der grossen städtischen Zentren war der Unterricht ohne Musikschulen allein von der privaten Initiative abhängig und oft konnte nur ein Gruppenunterricht besucht werden, was bei Streichinstrumenten nicht ohne negative Folgen blieb.

Beim Mitspielen in einem Orchester macht sich das unterschiedliche Leistungsniveau der verschiedenen Generationen je länger um so mehr bemerkbar. Der Nachwuchs aus der Musikschule droht das Feld von hinten her aufzurollten. Um mit dieser Situation umgehen zu können, braucht es Toleranz von beiden Seiten. Das Zusammenwirken mehrerer Generationen in einem Orchesterverein kann also eine Chance sein. Die Älteren können Vorbild sein im Tragen eines Vereins durch ihre jahrelange Treue, ihr Pflichtbewusstsein und ihren unermüdlichen Einsatz. Die Jüngeren bringen neuen Schwung und stellen ihre umfassenderen instrumentalen Fertigkeiten in den Dienst der Sache. Ideal ist es, wenn der Verein ältere Mitglieder zum erneuten Unterrichtsbuch motivieren kann und eventuell sogar finanzielle Unterstützung anbietet, was in Unterägeri glücklicherweise der Fall ist. Dadurch wird es der älteren Generation ermöglicht, vom reichen Angebot der Musikschule, zu deren Entstehen sie seinerzeit beigetragen hat, auch selber zu profitieren. Das Zusammengehörigkeitsgefühl von jung und alt wird gestärkt und mancher Graben durch das gemeinsame Musizieren überbrückt.

Lucia Canonica

NEU BEI NEPOMUK

Allan Rosenheck:
Saxinet & Klarophon
7 Stücke für Klarinette,
Alt- oder Tenorsaxophon,
Klavier

MN 9254

Urban Mäder:
Lass uns Brücken bauen
Ein Singspiel für Kinder
nach dem Buch von Max Bolliger
Die Kinderbrücke

MN 9024

Hans Urs Zürcher:
Zaubersprüche
Kultische Beschwörungen
für Blockflöten und kleines
Schlagwerk

MN 9255

MUSIKEDITION NEPOMUK